

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

285 (17.10.1847)

Beilage zu Nr. 285 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 17. Oktober 1847.

C.933. [5]3. Nr. 2221. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorf-Gesellschaft.
Vom 1. Oktober an.

- 1) **Ankunft in Mannheim.**
Täglich von Mainz zc. Mittags, im Anschluß an den 4ten Eisenbahnzug nach Keßl und Offenburg.
- 2) **Abfahrt von Mannheim.**
Täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft des ersten Zugs von Schliengen nach Mainz, in Korrespondenz mit dem Frühboote des andern Morgens nach Köln.
Nähere Auskunft wird bei dieser Expedition erteilt, wofür, sowie bei allen Hauptstationen, Billette auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorf-Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billette für die großh. bad. Eisenbahn zu erhalten.
Karlsruhe, den 30. Sept. 1847.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.
v. Reudgen.

C.689. [7]3. Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten vom 19. September an:

Von Strassburg

nach Maximiliansau, Speyer, Mannheim, um 10 1/2 Uhr Morgens.

Von Maximiliansau

nach Germersheim, Speyer, Mannheim um 2 1/2 Uhr Mittags,

„ Straßburg um 5 Uhr Morgens.

Von Mannheim

nach Köln 6 Uhr Morgens, den andern Tag Morgens 7 Uhr von da nach

„ Arnheim im Anschluß an den letzten Zug nach Amsterdam,

„ Mainz, Frankfurt um 12 1/2 Uhr Mittags,

„ Straßburg um 10 Uhr Abends.

„ Billette für die Fahrten ab Mannheim, Maximiliansau werden auch hier abgegeben, so wie alle nähere Auskunft auf dem Agentur-Bureau neben der Eisenbahn erteilt wird.

Ernst Glock.

B.570. [8]3.

Niederländische

Dampfschiffahrts-



Gesellschaft.

Von Mannheim direkt ohne Umladung in 2 1/2 Tagen nach Rotterdam:
Jeden Dienstag, Morgens 5 Uhr,
Samstag, „

und steht das Boot, welches Samstag von hier abfährt, mit dem Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier“ in Verbindung; auch korrespondiren dieselben mit jenen von Rotterdam nach Antwerpen, welche die Reise in 10 Stunden zurücklegen.

Auch Auswanderer nach Nordamerika werden nach den Vorschriften der großherzoglichen höchsten Verordnung vom 23. April d. J. von dem Unterzeichneten aufs billigste befördert.
Der Agent:
Mannheim, den 15. Oktober 1847.

L. W. Kemmer.



D.189 [2]2. Bruchsal.

Verpachtung.

Donnerstag, den 21. d. M., Abends 7 Uhr, im Wirthshaus zum Wolf dahier werden aus der Verlassenschaft der Kaufmann Franz Wittwe hieselbst 19 Ruthen 46 Schuh dreistöckiges Wohnhaus mit Ladeneinrichtung, einem Nebenbau, Efighiederei und Waschküche, an der Hauptmarktstraße, neben Franz Peter Schmidt und Seifenhändler Wilhelm Müller, auf fünf Jahre in Pacht vertheigert.
Auswärtige Liebhaber haben sich vor der Vertheigerung mit legalen Vermögens- und Sittenszeugnissen auszuweisen.
Bruchsal, den 11. Oktober 1847.
Bürgermeisteramt.
Schmidt.

D.124. [3]3. Unter-
öwisheim.

Zwangs-Verstei- gerung.

Zufolge richterlicher Verfügung vom 26. November 1846, Nr. 37,091, werden den Christian Sauer's Eheleuten von hier ihre sämtlichen Liegenschaften am
Donnerstag, den 28. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerkten öffentlich zu Eigentum versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.

1. 8 1/2 Ruthen ein einfaches Wohnhaus mit Stallung, Keller, Hofraute und Garten in der Benzen-gasse; einer. Christian Müller, anderf. Johann Bind-schädel, taxirt 600 fl.
2. 17 Ruthen Weinberg im Strohberg; einerf. Phi-lipp Herde, anderf. der Fahrweg 50 fl.
3. 1 Viertel 9 Ruthen Acker im Münzesheimer Weg; einerf. Jaf. Döfner, anderf. Friedr. Häufer 40 fl.
4. 1 Viertel 6 Ruthen Weinberg in der Meerstraße; einerf. Peter Herrmann, anderf. Michael Bolz 30 fl.

5. 1 Viertel Weinberg im Langelstberg; einerf. Phi-lipp Baumeister, anderf. Friedrich Baumeister 50 fl.

6. 1 Viertel 1 Ruthe Acker hinterm Münchswald; einerf. Jakob Schäufele, anderf. Karl Hepl 40 fl.

7. 1 Viertel 1 Ruthe Acker in den Sommerhelben; einerf. Gewann, anderf. die Döhl 80 fl.

8. 2 Viertel 17 Ruthen Acker im Rüdweg; einerf. Michael Schneider, anderf. Christoph Oberl 40 fl.

Wozu man die Steiglehaber anmit einladet.
Unteröwisheim, den 9. Oktober 1847.
Bürgermeister-Amt.
Höpfinger.

D.190. [2]2. Nr. 1508. Hei-
delberg.

Main-Neckar-Eisen- bahn.

Man bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die auf Freitag, den 22. und Samstag, den 23. d. M., anberaumte Holz- und Eisenvertheigerung nunmehr auf Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. d. M., verlegt wurde; und zwar auf
Donnerstag, den 21. d. M.,
die verschiedenen Holzsortimente, und auf
Freitag, den 22. d. M.,
die alten Gäß- und Eisenwaaren.
Heidelberg, den 14. Oktober 1847.
Großh. bad. Eisenbahn-Bauamt.
v. Weiler.

vd. Thoma.

- D.150 [3]3. Neustadt. (Diebstahl und Fah-nung.) In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden dem Gemeinderath Joseph Schwab in Langenordnach folgende Gegenstände entwendet:
- 1) 5 Sester Weizenmehl;
 - 2) eine Kaffeemühle nebst etwas Zichorie u. Kaffee;
 - 3) ein Laib Brod, etwas Salz und Eier;
 - 4) eine Seite Speck (geräuchert);
 - 5) ein Schinken, nebst etwas sog. Eingeflacht;
 - 6) 18 Pfund Rindschmalz sammt dem Hafens, worin es war;

- 7) 45 Ellen weiße Leinwand;
- 8) 3 Leintücher, mit T. F. roth gezeichnet;
- 9) mehrere Bettüberzüge, deren Anzahl nicht ange-gaben werden kann, ebenfalls mit T. F. roth gezeichnet;
- 10) ein feidenes Halstuch mit einem braunen Boden, nebst verschiedenen eingewirkten Farben und Franzen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und die noch unbefannten Thäter zu fahnden.
Neustadt, den 11. Oktober 1847.
Großh. bad. fürstl. fürstend. Bezirksamt.
Ditto.

D.183. [3]2. Nr. 13,714. Sinsheim. (Auffor-derung und Fahndung.) Georg Reidig von Kirchardt, Soldat im Infanterieregiment Erbgroß-herzog Nr. 2 in Freiburg, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort Kirchardt entfernt, und ist sein Aufenthalt bis jetzt unbekannt.
Derselbe wird aufgefordert,
binnen 6 Wochen
sich entweder bei dem diesseitigen Amte, oder bei seinem Regimentskommando zu fihiren, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenf er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetz-lichen Strafen verfällt werden würde.
Zugleich werden sämmtliche resp. Polizeibehörden erucht, auf Georg Reidig zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regi-mentskommando abliefern zu wollen.
Sein Signalement folgt hier bei.

Signalement des Soldaten Reidig.
Alter, 26 1/2 Jahre.
Größe, 5' 4".
Statur, mittel.
Gesicht, gesund.
Augen, blau.
Haare, braun.
Nase, mittel.
Sinsheim, den 9. Oktober 1847.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Stäger.

vd. Hübner,
A. j.

D.184. [2]2. Nr. 21,710. Schwesingen. (Auf-forderung.) Der hiesige Bürger und Metzgermeister Martin Weidner hat sich am 29. v. M. mit Rück-laffung seiner Ehefrau und seines Kindes unter Um-fänden von hier entfernt, welche den Verdacht begrün-den, daß er heimlich ausgewandert seye; derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen sechs Wochen
dahier zu stellen, widrigenfalls er als bösslich Ausge-treter angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden soll.
Schwesingen, am 11. Oktober 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Gautz.

vd. Waag.

D.109. [3]3. Nr. 22,256. Karlsruhe. (Auf-forderung.) In einer hiesigen Untersuchung ist die Einvernahme des Brauknechts Sebastian Sutter von Bermatingen, der in den letzten Jahren bei Bier-brauer Seiffried hier diente, und ferner eines in den Jahren 1844 und 1845 bei Wittwe Weiß hier ge-standenen Bierbrauers, nöthig.
Die genannten Personen werden aufgefordert, hier ihren Aufenthalt anzuzeigen, und sämmtliche Behörden ersucht, uns auf eingegangene Rundschaft hievon Mit-theilung zu machen.
Karlsruhe, den 6. Oktober 1847.
Großh. bad. Stadtamt.
Stöcker.

vd. Rärcher, A. j.

D.197. Nr. 13,391. Sinsheim. (Auffor-derung.) Die Wittve des Johann Mosemann von Kirchardt, Elisabetha, geb. Arnold, hat um Einweisung in Besiß und Gewähr der durch den Erb-verzicht der Kinder vakant gewordenen Verlassenschaft ihres Gemanns gebeten. Wer gegen dieses Gesuch Einsprache erheben zu können glaubt, wird aufge-fordert, solches
binnen 4 Wochen
um so gewisser zu thun, als sonst dem Gesuch ent-sprochen werden soll.
Sinsheim, den 2. Oktober 1847.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Stäger.

vd. Hübner,
A. j.

D.199. Nr. 13,393. Sinsheim. (Auffor-derung.) Die Wittve des Franz Maier von Elsenz, Barbara, geb. Benz, hat durch den Erbverzicht der Besiß und Gewähr der durch den Erbverzicht der Kinder vakant gewordenen Verlassenschaft des Franz Maier gebeten. Wer gegen dieses Gesuch Einsprache machen zu können glaubt, wird aufgefordert, solches
binnen 4 Wochen
um so gewisser zu thun, als sonst dem Gesuch ent-sprochen werden soll.
Sinsheim, den 2. Oktober 1847.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Stäger.

vd. Hübner,
A. j.

D.146. [3]3. Nr. 17,147. St. Blasien. (Be-fanntmachung.) In einer hier gegen Maurer Natha Kaiser von Höchenschwand wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Zimmermannen Sebastian Kaiser von Höchenschwand nöthig.
Da dessen vermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, denselben ermitteln, und im Ermittlungsfalle uns Nachricht zu-geden lassen zu wollen.
St. Blasien, den 9. Oktober 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bader.

vd. Behrle.

D.200. [3]1. Nr. 31,029. Staufen. (Schul-denliquidation.) Gegen Faver Daiger von Unter-Ambringen haben wir Gant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 8. November d. J.,
früh 8 Uhr,
angecordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubiger-ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich ver-sucht werden; mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Staufen, den 12. Oktober 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gert.

D.156. [3]2. Nr. 18,631. Billingen. (Schul-denliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse der Karolina Ackermann von Billingen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 3. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumel-den, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzu-treten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlass-vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehr-heit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Billingen, den 4. Oktober 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kattler.

D.194. [3]2. Nr. 32,733. Breisach. (Schul-denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der + Ehefrau des Johann Vogel, Elisabetha, geb. Böning in Burkheim, haben wir Gant erkannt und zum Rich-tigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Donnerstag, den 18. November d. J.,
früh 8 Uhr,
angecordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.
Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß er-nannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraus-schusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Breisach, den 11. Oktober 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. v. Münzeshelm.

vd. Wertheimer,
A. j.

D.198. Nr. 23,748. Freiburg. (Präklusiv-befcheid.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Odenwirths
Nihal Jengerle in Kirchzarten,
Forderung betr.,
werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der Tagfahrt vom 20. v. M. nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. R. W.

Denen zur Urkunde
Freiburg, den 1. Oktober 1847.
Großh. bad. Landamt.
v. Falkenstein.

vd. Huber.

D.191. [3]2. Nr. 7248. Bühl. (Erbvor-ladung.) Sebastian und Lorenz Kober von Gref-fern, Söhne des am 4. September 1847 verstorbenen Bernhard Kober und der im Jahre 1835 verstorbenen Apollonia, geborne Haungs von da, sind zur Erbschaft ihres Vaters Bernhard Kober berufen.
Da deren Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wer-den dieselben aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Vermögens
binnen 3 Monaten
um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft ledig-lich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zu-käme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wären.
Bühl, den 11. Oktober 1847.
Großh. bad. Amtsvorort.
Reinholdt.

D.136. [3]2. Nr. 4294. Sadingen. (Erbvor-ladung.) Johann Stephan Brombach, von Pro-fession ein Kiefer, 40 Jahre alt, von Karlsruhe gebürtig, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Eltern, Fidel Brombach, und Rosina, geborne Kusbaum von Karlsruhe, berufen.
Da der Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, und er seit 1838 nichts mehr von sich hören ließ, so werden er oder seine Leibeserben aufgefordert,
binnen 4 Monaten a dato
zur Empfangnahme des Erbtheils sich hiesieits an-zumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Den-jenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Sadingen, den 9. Oktober 1847.
Großh. bad. Amtsvorort.
Grimm.

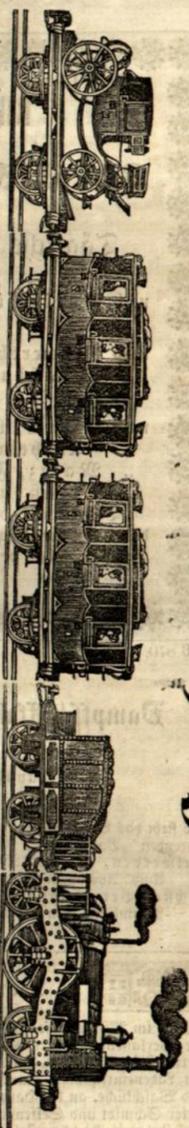
vd. Rüßn, Notar.

vd. Rüßn, Notar.

vd. Rüßn, Notar.

vd. Rüßn, Notar.

Schramm'sche Maschinen.



Som 20. October d. J. anfangend und bis auf weitere Bestimmung werden die täglichen Fahrten auf der Großherzoglichen Eisenbahn in nachstehender Weise stattfinden:

I. Fahrten in der Richtung von Mannheim nach Basel,

nehm den damit in Verbindung stehenden Stationen nach und von Baden und Sehl.

Stationen	von Mannheim bis Sehl	von Sehl bis Mannheim	von Mannheim bis Baden	von Baden bis Mannheim
Mannheim	8	11 30	8	11 30
Sehl	8 30	12 00	8 30	12 00
Baden	9 00	12 30	9 00	12 30
St. Blasien	9 30	13 00	9 30	13 00
Speyer	10 00	13 30	10 00	13 30
Worms	10 30	14 00	10 30	14 00
Frankfurt	11 00	14 30	11 00	14 30
Heidelberg	11 30	15 00	11 30	15 00
St. Leonhard	12 00	15 30	12 00	15 30
St. Martin	12 30	16 00	12 30	16 00
St. Rupert	13 00	16 30	13 00	16 30
St. Nikolaus	13 30	17 00	13 30	17 00
St. Peter	14 00	17 30	14 00	17 30
St. Paulus	14 30	18 00	14 30	18 00
St. Andreas	15 00	18 30	15 00	18 30
St. Jakob	15 30	19 00	15 30	19 00
St. Johannes	16 00	19 30	16 00	19 30
St. Michael	16 30	20 00	16 30	20 00
St. Gabriel	17 00	20 30	17 00	20 30
St. Raphael	17 30	21 00	17 30	21 00
St. Archanthel	18 00	21 30	18 00	21 30
St. Ulrich	18 30	22 00	18 30	22 00
St. Viktor	19 00	22 30	19 00	22 30
St. Theodor	19 30	23 00	19 30	23 00
St. Adolph	20 00	23 30	20 00	23 30
St. Hildegard	20 30	24 00	20 30	24 00
St. Gertrud	21 00	24 30	21 00	24 30
St. Margareth	21 30	25 00	21 30	25 00
St. Katharina	22 00	25 30	22 00	25 30
St. Barbara	22 30	26 00	22 30	26 00
St. Dorothea	23 00	26 30	23 00	26 30
St. Klotild	23 30	27 00	23 30	27 00
St. Ursula	24 00	27 30	24 00	27 30
St. Kunigund	24 30	28 00	24 30	28 00
St. Hildegard	25 00	28 30	25 00	28 30
St. Gertrud	25 30	29 00	25 30	29 00
St. Margareth	26 00	29 30	26 00	29 30
St. Katharina	26 30	30 00	26 30	30 00
St. Barbara	27 00	30 30	27 00	30 30
St. Dorothea	27 30	31 00	27 30	31 00
St. Klotild	28 00	31 30	28 00	31 30
St. Ursula	28 30	32 00	28 30	32 00
St. Kunigund	29 00	32 30	29 00	32 30
St. Hildegard	29 30	33 00	29 30	33 00
St. Gertrud	30 00	33 30	30 00	33 30
St. Margareth	30 30	34 00	30 30	34 00
St. Katharina	31 00	34 30	31 00	34 30
St. Barbara	31 30	35 00	31 30	35 00
St. Dorothea	32 00	35 30	32 00	35 30
St. Klotild	32 30	36 00	32 30	36 00
St. Ursula	33 00	36 30	33 00	36 30
St. Kunigund	33 30	37 00	33 30	37 00
St. Hildegard	34 00	37 30	34 00	37 30
St. Gertrud	34 30	38 00	34 30	38 00
St. Margareth	35 00	38 30	35 00	38 30
St. Katharina	35 30	39 00	35 30	39 00
St. Barbara	36 00	39 30	36 00	39 30
St. Dorothea	36 30	40 00	36 30	40 00
St. Klotild	37 00	40 30	37 00	40 30
St. Ursula	37 30	41 00	37 30	41 00
St. Kunigund	38 00	41 30	38 00	41 30
St. Hildegard	38 30	42 00	38 30	42 00
St. Gertrud	39 00	42 30	39 00	42 30
St. Margareth	39 30	43 00	39 30	43 00
St. Katharina	40 00	43 30	40 00	43 30
St. Barbara	40 30	44 00	40 30	44 00
St. Dorothea	41 00	44 30	41 00	44 30
St. Klotild	41 30	45 00	41 30	45 00
St. Ursula	42 00	45 30	42 00	45 30
St. Kunigund	42 30	46 00	42 30	46 00
St. Hildegard	43 00	46 30	43 00	46 30
St. Gertrud	43 30	47 00	43 30	47 00
St. Margareth	44 00	47 30	44 00	47 30
St. Katharina	44 30	48 00	44 30	48 00
St. Barbara	45 00	48 30	45 00	48 30
St. Dorothea	45 30	49 00	45 30	49 00
St. Klotild	46 00	49 30	46 00	49 30
St. Ursula	46 30	50 00	46 30	50 00
St. Kunigund	47 00	50 30	47 00	50 30
St. Hildegard	47 30	51 00	47 30	51 00
St. Gertrud	48 00	51 30	48 00	51 30
St. Margareth	48 30	52 00	48 30	52 00
St. Katharina	49 00	52 30	49 00	52 30
St. Barbara	49 30	53 00	49 30	53 00
St. Dorothea	50 00	53 30	50 00	53 30
St. Klotild	50 30	54 00	50 30	54 00
St. Ursula	51 00	54 30	51 00	54 30
St. Kunigund	51 30	55 00	51 30	55 00
St. Hildegard	52 00	55 30	52 00	55 30
St. Gertrud	52 30	56 00	52 30	56 00
St. Margareth	53 00	56 30	53 00	56 30
St. Katharina	53 30	57 00	53 30	57 00
St. Barbara	54 00	57 30	54 00	57 30
St. Dorothea	54 30	58 00	54 30	58 00
St. Klotild	55 00	58 30	55 00	58 30
St. Ursula	55 30	59 00	55 30	59 00
St. Kunigund	56 00	59 30	56 00	59 30
St. Hildegard	56 30	60 00	56 30	60 00
St. Gertrud	57 00	60 30	57 00	60 30
St. Margareth	57 30	61 00	57 30	61 00
St. Katharina	58 00	61 30	58 00	61 30
St. Barbara	58 30	62 00	58 30	62 00
St. Dorothea	59 00	62 30	59 00	62 30
St. Klotild	59 30	63 00	59 30	63 00
St. Ursula	60 00	63 30	60 00	63 30
St. Kunigund	60 30	64 00	60 30	64 00
St. Hildegard	61 00	64 30	61 00	64 30
St. Gertrud	61 30	65 00	61 30	65 00
St. Margareth	62 00	65 30	62 00	65 30
St. Katharina	62 30	66 00	62 30	66 00
St. Barbara	63 00	66 30	63 00	66 30
St. Dorothea	63 30	67 00	63 30	67 00
St. Klotild	64 00	67 30	64 00	67 30
St. Ursula	64 30	68 00	64 30	68 00
St. Kunigund	65 00	68 30	65 00	68 30
St. Hildegard	65 30	69 00	65 30	69 00
St. Gertrud	66 00	69 30	66 00	69 30
St. Margareth	66 30	70 00	66 30	70 00
St. Katharina	67 00	70 30	67 00	70 30
St. Barbara	67 30	71 00	67 30	71 00
St. Dorothea	68 00	71 30	68 00	71 30
St. Klotild	68 30	72 00	68 30	72 00
St. Ursula	69 00	72 30	69 00	72 30
St. Kunigund	69 30	73 00	69 30	73 00
St. Hildegard	70 00	73 30	70 00	73 30
St. Gertrud	70 30	74 00	70 30	74 00
St. Margareth	71 00	74 30	71 00	74 30
St. Katharina	71 30	75 00	71 30	75 00
St. Barbara	72 00	75 30	72 00	75 30
St. Dorothea	72 30	76 00	72 30	76 00
St. Klotild	73 00	76 30	73 00	76 30
St. Ursula	73 30	77 00	73 30	77 00
St. Kunigund	74 00	77 30	74 00	77 30
St. Hildegard	74 30	78 00	74 30	78 00
St. Gertrud	75 00	78 30	75 00	78 30
St. Margareth	75 30	79 00	75 30	79 00
St. Katharina	76 00	79 30	76 00	79 30
St. Barbara	76 30	80 00	76 30	80 00
St. Dorothea	77 00	80 30	77 00	80 30
St. Klotild	77 30	81 00	77 30	81 00
St. Ursula	78 00	81 30	78 00	81 30
St. Kunigund	78 30	82 00	78 30	82 00
St. Hildegard	79 00	82 30	79 00	82 30
St. Gertrud	79 30	83 00	79 30	83 00
St. Margareth	80 00	83 30	80 00	83 30
St. Katharina	80 30	84 00	80 30	84 00
St. Barbara	81 00	84 30	81 00	84 30
St. Dorothea	81 30	85 00	81 30	85 00
St. Klotild	82 00	85 30	82 00	85 30
St. Ursula	82 30	86 00	82 30	86 00
St. Kunigund	83 00	86 30	83 00	86 30
St. Hildegard	83 30	87 00	83 30	87 00
St. Gertrud	84 00	87 30	84 00	87 30
St. Margareth	84 30	88 00	84 30	88 00
St. Katharina	85 00	88 30	85 00	88 30
St. Barbara	85 30	89 00	85 30	89 00
St. Dorothea	86 00	89 30	86 00	89 30
St. Klotild	86 30	90 00	86 30	90 00
St. Ursula	87 00	90 30	87 00	90 30
St. Kunigund	87 30	91 00	87 30	91 00
St. Hildegard	88 00	91 30	88 00	91 30
St. Gertrud	88 30	92 00	88 30	92 00
St. Margareth	89 00	92 30	89 00	92 30
St. Katharina	89 30	93 00	89 30	93 00
St. Barbara	90 00	93 30	90 00	93 30
St. Dorothea	90 30	94 00	90 30	94 00
St. Klotild	91 00	94 30	91 00	94 30
St. Ursula	91 30	95 00	91 30	95 00
St. Kunigund	92 00	95 30	92 00	95 30
St. Hildegard	92 30	96 00	92 30	96 00
St. Gertrud	93 00	96 30	93 00	96 30
St. Margareth	93 30	97 00	93 30	97 00
St. Katharina	94 00	97 30	94 00	97 30
St. Barbara	94 30	98 00	94 30	98 00
St. Dorothea	95 00	98 30	95 00	98 30
St. Klotild	95 30	99 00	95 30	99 00
St. Ursula	96 00	99 30	96 00	99 30
St. Kunigund	96 30	100 00	96 30	100 00

II. Fahrten in der Richtung von Basel nach Mannheim,

nehm den damit in Verbindung stehenden Stationen nach und von Baden und Sehl.

Stationen	von Mannheim bis Sehl	von Sehl bis Mannheim	von Mannheim bis Baden	von Baden bis Mannheim
Mannheim	8	11 30	8	11 30
Sehl	8 30	12 00	8 30	12 00
Baden	9 00	12 30	9 00	12 30
St. Blasien	9 30	13 00	9 30	13 00
Speyer	10 00	13 30	10 00	13 30
Worms	10 30	14 00	10 30	14 00
Frankfurt	11 00	14 30	11 00	14 30
Heidelberg	11 30	15 00	11 30	15 00
St. Leonhard	12 00	15 30	12 00	15 30
St. Martin	12 30	16 00	12 30	16 00
St. Rupert	13 00	16 30	13 00	16 30
St. Nikolaus	13 30	17 00	13 30	17 00
St. Peter	14 00	17 30	14 00	17 30
St. Paulus	14 30	18 00	14 30	18 00
St. Andreas	15 00	18 30	15 00	